

Vorsitzender *Alois Pismanik*: Es spricht jetzt Genosse Heinz Kube, 1. Sekretär der Kreisleitung Oranienburg. Ihm folgt Herbert Ziegenhahn, 1. Sekretär der Kreisleitung Dessau.

*Heinz Kube*: Liebe Genossinnen und Genossen! Jeder Delegierte hat wohl das Bedürfnis, dem Parteitag zu sagen, welch erhabenes Gefühl ihn bewegt, welch großes Glück er verspürt, Zeuge dieser historischen Tage zu sein. Es ist der dritte Parteitag, den ich unmittelbar miterleben darf. Parteitage sind stets Höhepunkte im Leben der Partei, doch der VI. Parteitag ist ein ganz besonderer. Man möchte ein Dichter sein, um sein Gefühl in die richtigen Worte kleiden zu können.

Mich bewegt zutiefst die hier erneut so anschaulich zutage getretene feste und unerschütterliche Einheit und Geschlossenheit unserer Partei. Mich bewegt zutiefst die große Kraft des proletarischen Internationalismus. Wir alle empfinden deutlich die großen Veränderungen, die sich seit dem V. Parteitag vollzogen haben. Ich meine nicht nur die Veränderungen auf politischem und ökonomischem Gebiet, sondern vielmehr die Veränderungen der Menschen, die hohe Sachlichkeit und Zielstrebigkeit, mit der die Genossen aus den Betrieben und Genossenschaften hier sprachen, ihren hingebungsvollen Einsatz, ihre Bereitschaft. Das war die Bestätigung der Feststellung unseres Programms, daß ein neues Zeitalter begonnen hat, das Zeitalter des Sozialismus.

Die Westpresse wird ihren Lesern weismachen wollen, daß die SED ihre letzten Reserven vorgeschickt habe. Ich kann aber den Herren der Westpresse versichern: Wir haben in unserem Kreis Hunderte solcher prächtigen Genossen, und nicht nur wir, die anderen Kreise ebenfalls. Wollten wir alle Genossen zum Parteitag delegieren, die an der Spitze des Kampfes stehen und würdig wären, delegiert zu werden, die Werner-Seelenbinder-Halle könnte sie alle gar nicht fassen. Da brauchten wir eine Kongreßhalle von der Größe des Walter-Ulbricht-Stadions.

Über einige solcher Genossen möchte ich kurz sprechen, weil sie durch ihre Arbeit anschaulich zeigen, warum wir ein neues Parteistatut benötigen. Zuvor sei mir jedoch gestattet, dem Parteitag mitzuteilen, daß die Genossen der Kreisparteiorganisation Oranienburg den Entwurf des neuen Parteistatuts einmütig billigen. Diese Zustimmung ist nicht formal. Sie ist das Ergebnis der Diskussion in den Grundorganisationen. Vielfach ging ein reger Meinungsstreit voraus. Viele Genossen stellten die Frage, ob beispielsweise die Einführung einer einjährigen Kandidatenzeit nicht